Der ungebundene Faden

Der ungebundene Faden

Ein Faden fühlte sich recht fade –
Öde – langweilig – echt schade!
Er war wohl ziemlich von der Rolle –
Und kriegte leicht sich in die Wolle…

Die Nadel stichelte, stets spitz,
Verletzte oft mit scharfem Witz!
So ging der arme dünne Faden
In Punkto Freundschaft ständig baden…

Den Faden – hatte er verloren!
Blamiert – bis über beide Ohren!
„Ich bin es ja alleine Schuld!“
Sein Namensvetter (Mit Geduld) –

Der riss mit einem Mal entzwei –
Und dadurch wurde er erst frei…
Über beide Ohren nun verliebt:
Er gern umgarnend Garn umgibt!

(So knüpfte er ein schönes Band!)
[Und selbst die Nadel hält den Rand!]

© axel..englert@gmail.om

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk